

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	18 (1902)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Submissions-Anzeiger

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gründung stets nahe gestanden. Nicht nur hat er sie fortwährend mit Inseraten unterstützt, er hat auch die darin gestellten technischen Fragen Nummer für Nummer im Auge behalten und in ausgiebiger Weise sachmännisch beantwortet oder beantworten lassen und damit dem Gewerbestand bedeutende Dienste geleistet. Es ist dies ein Hauptcharakterzug Fritz Marti's, daß er allen Vorgängen auf dem industrietechnischen Gebiete volle Aufmerksamkeit schenkt, wodurch nicht nur er selbst, sondern auch die Auftraggeber geschäftlichen Nutzen ziegen. So, wie er die Geschäftswelt betrieb, sollte sie von jedem angewandt werden, der vorwärts kommen will.

Wir fügen hier noch eine Winterthurer Korrespondenz der „R. d. B.“ an:

In geradezu erschreckender Weise raffen Schlaganfälle in den letzten Tagen die ersten Männer aus unserer industrie- und gewerbereichen Stadt hinweg. Kaum hatte sich das Grab über den an einem Herzschlag verstorbenen Bauunternehmer J. Walser geöffnet, so starb ebenso unerwartet schnell an einem Hirnschlag der beim Kleinbahnbau als Autorität geltende Ingenieur Ehrensberger, den der hiesige Gewerbeverein im Jahre 1897 als Kandidat für den engern Stadtrat aufgestellt hatte und zwei Tage darauf scheidet ebenfalls ein Mann aus dem Leben — und wiederum an einem Hirnschlag —, dessen an dieser Stelle in besonderer Weise gedacht sei. Der Name Fritz Marti ist so landläufig, daß die Kunde von seinem jähren Abschiede weite Kreise bewegen wird. Schon der Tod seines gelegentlichen Mitarbeiters Ehrensberger hatte Marti tiefe Ergriffen und in seinem Wegen gewisse Änderungen verursacht, doch war er noch am Freitag abend gesund und an der gewohnten Tafelstunde. Am Samstag morgen trat die Katastrophe ein und am Mittag hörte das Herz des thätigen und unternehmenden Mannes auf zu schlagen.

Fritz Marti ist am 12. Februar 1844 in Rosthosen im bernischen Amtsbezirk Arberg geboren, wo er auch die Primarschule durchmachte, daneben Privatstunden genoss. Seine Lehrzeit als Kaufmann machte er in Burgdorf und Bevey. Dann kam er nach England und Ägypten, wo er noch als sehr junger Mann ein Geschäft von Verwandten zu leiten hatte. Nach der Schweiz zurückgekehrt, hielt er sich längere Zeit in Basel auf und kam dann nach Winterthur, wo er im Jahre 1875 das Geschäft gründete, das heute Betruf heißt. Dasselbe beschäftigt sich hauptsächlich mit der Einführung von Neuerungen auf technischem Gebiete, insbesondere dem Eisenbahnwesen, dann der Lieferung von Rollmaterialien und Maschinen, landwirtschaftlichen und anderen, und dem Bau von schmalspurigen Eisenbahnen. Daneben hat Fritz Marti auch die Zuckerrübenindustrie im Berner Seeland eingeführt. Was die landwirtschaftlichen Maschinen anbelangt, so ist ja der Name von Fritz Marti seit Jahren im ganzen Schweizerlande herum bekannt; jedermann, der schon ein wenig die Schweiz bereist, kennt auch die gewölkigen Firmenschilder, die der Verstorbene an die begangenen Eisenbahnlinien zu stellen pflegte. Für die Einführung technischer Neuerungen hat Fritz Marti überall im In- und Auslande die schmeichelhaftesten Auszeichnungen erhalten; als von ihm ausgeführte Kleinbahnen nenne ich die elektrische Straßenbahn Altstätten-Bern, dann Dornbirn-Lustenau und endlich die bekannteste von allen, die Burtenbahn. Am Abschluß derselben befindet sich der Gurtenlum, die Lieblingsbeschäftigung des rastlosen Mannes, der seine Geschäftsbündnisse weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus anzutunnen und zu unterhalten verstand und insbesondere in Frank-

reich, Spanien und Italien thätig war. Mit Bezug auf das letztere Land sei an das Petroserevoir der Stadt Genua erinnert, das Fritz Marti's Arbeit war. Aus kleinen Anfängen hat er das große Unternehmen mit einem halben Hundert Bureaubeamten, Ingenieuren und Kaufleuten und 80 Agenturvertretern gegründet; wahrlich eine gewaltige Lebensarbeit.

Die Winterthurer Gesellschaftsschichten verlieren an dem Verstorbenen einen stets hilfsbereiten ausgezeichneten Bürger, der als bescheiden lebender Junggeselle nur der Gebende war. Seinen Bekannten und Freunden war Fritz Marti ein lieber Berater und Causseur, der aus einem reichen Erfahrungsschatze unermüdlich schöpfend außerordentlich anregte."

### Submissions-Anzeiger.

**Die Schulgemeinde Mönthaltoft** ist im Fall, ein Wohngebäude erstellen zu müssen; ebenso soll das Gebäude mit der Lehrwohnung repariert und mit einem Befensturz versehen werden. Baumeister und Handwerker, welche gebeten sind, alles oder auch einzelne Arbeiten zu übernehmen, haben ihre Offeren unter der Aufschrift „Mönthaltoft“ an den Präsidenten der Schulsorge, Pf. Wit, bis 28. Juni einzutragen. Dasselb liegt auch die Pläne zur Einsicht bereit.

**Die Alpen-Genossenschaft Schall bei Almens** (Graubünden) erhält Konturen über den Bau eines Scherms für 80 Kühe. Plan und Baubeschreibungen können bei Joseph Wieland, Alphorsteher, Almens, eingesehen werden, welcher auch schriftliche Offeren bis zum 28. Juni entgegen nimmt.

**Die Emserische Objektverwertungs-Genossenschaft** in Sitzkirch erhält Konturen über den Bau des Mustergebäudes mit 2 Kellern. Offeren für Übernahme der Groß-Mauer, Cement-, Schreiner- und Tischdeckerarbeiten, sammt einer

Unterstützung über die Seuse bei Neuenegg, befleißend in einer Mitteldistanz von 44,00 m Länge und 9,00 m Breite, sollen auf dem Baubureau der Genossenschaft in Sitzkirch eingesehen werden. Ausführungsprojekte, sowie Übernahmofferen sind bis 30. Juni schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Genossenschaft Schall bei Neuenegg“ an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Maurer in Laupen, einzureichen.

**Schlachthaus-Vergrößerung Basel.** Die Lieferung des Granitplattenbelages für die Großviehhöfe ist zu vergeben. Pläne und Details können vom Hochbauamt, Rheinsprung 21, bezogen werden. Einlagen sind bis Mittwoch den 25. Juni, abends, einzufinden an das Sekretariat des Blaudepartments von Basel-Stadt.

**Erstklassige  
MESSWERKZEUGE  
wie  
SCHIEBLEHREN, MIKROMETER, CYLINDERMASSE,  
TOURENZÄHLER, WINKEL, LINEALE, EISENBAHNBAU- &  
KOLBENMASCHINEN-MESSAPPARATE, PRÄCISIONSWASSERWAGEN etc.  
liefer in garantir' bestehender  
genauer & solider Ausführung die Specialfabrik:  
**CHR. GRÄBER**  
NELLINGEN, ESSLINGEN  
(WÜRTTEMBERG)**

Nachahmung des Clickes verboten.

TASSENWAHLXAUSTATTUNG.

gehobert, nimmt bis 22. Juni der Präsident, Franz Moer-Schäfer in Höchst, entgegen. Dasselb können Baubeschreibungen eingesehen werden.

**Gensethal-Bahn.** Die Unterbaubarkeiten, sowie die Oberbaulage des Teilstückes Lamatt-Laupen. Gegenstand Los I Los II Zusammen Länge m 1600 5210 6310 Größe cirla m<sup>2</sup> 20000 55500 75500 Stütz- und Futtermauern " 750 100 850 Brücken und Durchlässe " 400 150 550 Belüftung " 2800 7600 10400 Befestigung " 1600 1600 3200 Baukosten Fr. 1800 185000 186800 Gesamtbetrag circa Fr. 76000 290000 366000

Unter sonst gleichen Umständen erhalten Angebote auf beide Lose den Vorzug. Pläne und Baubeschreibungen können auf dem Bureau der Gensethalbahn in Laupen eingesehen werden. Angebote sollen das Abgebot auf die Einheitspreistabelle enthalten und sind bis den 24. Juni schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Baueingabe Gensethalbahn“ an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Maurer in Laupen, einzureichen.

**Gensethalbahnbau.** Die Lieferung und Aufstellung der eiserernen Brücke über die Seuse bei Neuenegg, befleißend in einer Mitteldistanz von 44,00 m Länge und 9,00 m Breite, Pläne für die allgemeine Anordnung, sowie Baubeschreibungen können auf dem Baubureau der Gensethalbahn in Laupen eingesehen werden. Ausführungsprojekte, sowie Übernahmofferen sind bis 30. Juni schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Gensethalbrücke bei Neuenegg“ an den Präsidenten des Verwaltungsrates der Gensethalbahn, Maurer in Laupen, einzureichen.

**Schlachthaus-Vergrößerung Basel.** Die Lieferung des Granitplattenbelages für die Großviehhöfe ist zu vergeben. Pläne und Details können vom Hochbauamt, Rheinsprung 21, bezogen werden. Einlagen sind bis Mittwoch den 25. Juni, abends, einzufinden an das Sekretariat des Blaudepartments von Basel-Stadt.

**Lieferung eines Kirchengeläutes** für die neue evangelische Kirche in Laupen (Bern), bestehend aus drei Glocken in langvoller Zusammensetzung. Projekt und Kosten mit Angabe der Lieferungsfrist sind an den Kirchgemeinderat zu richten.

**Die Unterbaubarkeiten, sowie das Verlegen des Geleises für die Bliestalstrassebahn bei Brülisau, Gemeinde Hünenberg.** Pläne, allgemeine und besondere Auflösbedingungen und Voranschläge können auf dem Bureau des Kantonsingenieurs in Zug eingesehen werden, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird. Die Angebote sind verschlossen unter der Aufschrift „Bliestalstrassebahn Drästeln“ bis 24. Juni der Baudirektion des Kantons Zug einzureichen.

**Die Genossenschaft „Trinkwasserversorgung Gelingen“** (Aargau) eröffnet Konkurrenz für Einrichtung der Wasserversorgung in Gelingen, umfassend folgende Arbeiten, welche gesamthaft oder gesondert vergeben werden können:

1. **Lassung und Leitung der Quellen** mit circa 800 m Rohrlänge.
2. **Bau eines Reservoirs** von ca. 120 m<sup>3</sup> Inhalt.
3. **Ertiefung der Hauptleitung** von ca. 2200 m Länge nebst Einrichtung von Hydranten und Gebäudedispositen.

Pflanzbarkeit und Pläne liegen beim Präsidenten der Genossenschaft, Ost. Abt., zur Einsicht auf, wobei bis 25. Juni Übernahmofferenten entgegenommen werden.

**Die Errichtung des Kanals in der Webegasse, im Klingenthal, in der unteren Webegasse und Ochsenegasse Basel** (Breitseite 0,40 und 0,50, Totallänge circa 350 m). Pläne und Vorbeschreibungen sind im Kanalisationsbureau einzusehen. Offeren sind Montag den 23. Juni, mittags 12 Uhr, an das Sekretariat des Baudepartments einzureichen. Die Eröffnung des Angebotes findet am gleichen Tage nachmittags 3 Uhr im Kanalisationsbureau, Nebengebäude 1 statt.

**Kesselhaus in der Gasfabrik Basel.** Die Schlosserarbeiten, Pläne und Vorbeschreibungen können auf dem Bureau des Gas-, Wasser- und Elektro-Ateliers, Binningerstrasse 8, eingesehen werden. Übernahmofferenten sind bis Montag den 30. Juni, mittags, an das Sanitäts-Departement einzureichen.

**Erstellen eines Gartensohles,** sowie die Lieferung eines eigenen Gartenlandes, Länge circa 300 m. Einlagen sind zu richten an Architekt Dr. Vogel in Bischofszell.

**Die Korrektion der Simmi, von der Simmitzreung bis zum Esengang — Mittelstrecke.** Die Arbeiten bestehen in:

<b>Erdbauarbeiten</b>	ca. 55000 m <sup>3</sup>
<b>Steinpflasterung</b>	4000 m <sup>2</sup>
<b>Abstiegsleitung</b>	4500 m <sup>2</sup>
<b>1. Brücke (Unterbau) und verschlossene Durchlässe.</b>	

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Präsidenten der Simmitzreung in Goms auf, wobei auch die schriftlichen Offeren, verschlossen mit der Aufschrift „Simmitzreung“, bis 22. Juni einzureichen sind.

**Der Gemeinderat von Straubenzell (St. Gallen)** öffnet über die Errichtung eines Feuerwehrdepots, verbunden mit Landwägerwohnung und Atzelstofalen in Lachen-Feldsche Konturen, Pläne und Auflösbedingungen liegen auf der Gemeinderatsanzeige zur Einsicht auf. Schriftliche Übernahmofferenten sind verschlossen mit der Aufschrift „Feuerwehrdepot Felds“ bis 30. Juni dem Gemeinderat Straubenzell einzureichen, wobei auch nähere Auskunft erteilt wird.

**Errichtung eines ca. 115 Meter langen Kanals** hinter dem „Oster“ in Langgasse Tablat (St. Gallen). Pläne, Baubeschreibungen u. c. liegen bei Gemeinderat Senni z. „Grütt“. St. Idion, zur Einsicht bereit. Übernahmofferenten sind bis 25. Juni an die Bau- und Straßenkommission in St. Idion schriftlich einzureichen.

**Errichtung eines neuen Schreineraufgangs** in den Balkbrunnematten zu Fahr. Plan und Baubeschreibungen liegen auf der Gemeinderatsanzeige zur Einsicht auf. Übernahmofferenten sind dem Gemeinderat bis 30. Juni schriftlich und verschlossen einzureichen.

**Errichtung einer Wasserversorgung ins Schulhaus,** sowie in heile Lehrerwohnungen in Ried bei Wald (Zürich). Die Vorbeschreibungen können bei Alt. Bischoff, Altarier der Schulwasserbehörde, eingesehen werden. Übernahmofferenten sind bis 25. Juni schriftlich und verschlossen im Schulpräsidium, Armenpfleger S. Schaufelberger im Ried, einzureichen.

**Der Gewerberat von Ebnet (Toggenburg)** hat von den beschlossenen 3 Straßenprojekten dasjenige von Dorf-Häusliberg in einer Gesamtlänge von 3.676 m. und im Kostenbruchslage von circa Fr. 47,500 sofort auf dem Auktionsweg zu vergeben. Pläne und Baubeschreibungen liegen auf der Gemeinderatsanzeige zur Einsicht auf. Verloste Eingaben sind bis 30. Juni an den Präsidenten der Baukommission, Kantonsrat Bösch, St. Gallen, einzureichen, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

**Das Liefern von circa 450 Meter Brunnenröhren,** zum Teil 1", zum größten Teil aber 3/4" Röhren. Offeren bis 23. Juni an Präsident Bösch in Grabs (St. Gallen), welcher nähere Auskunftserteilt.